

26

Donnerstag

*Nun in der Auferstehung,
wenn sie auferstehen: Wessen Frau
wird sie sein? ...*

Markus 12,23

Bibellese: Markus 12,18-27

MÄRZ

Wieso erkundigt sich jemand, der selbst nicht an ein Leben nach dem Tod glaubt, danach, wie dort gewisse Dinge geregelt sein werden? Dabei kann es sich nur um eine Fangfrage fragen handeln, mit der Absicht, das Jenseitige ins Lächerliche zu ziehen.

Unsere Logik ... ❖ Und genau das passierte. Die Sadduzäer, die nur die schriftliche Tora als verbindlich ansahen, glaubten nicht an eine zukünftige Auferstehung der Toten. Vielmehr rechneten sie damit, dass der Mensch bereits auf der Erde Lohn und Strafe erhält. Um die Absurdität der Jenseitigkeit zu verdeutlichen, konstruierten sie ein Problem, das für sie eigentlich überhaupt keines war. Sie bezogen sich dabei auf eine Anordnung Gottes aus 5. Mose 25,5, die sogenannte Leviratsehe, eine Schutzbestimmung, die für die Erhaltung der erbberechtigten männlichen Nachkommenschaft gedacht war. Sie sah vor, dass der Bruder eines kinderlos Verstorbenen dessen Witwe heiratete. Der Fall einer Frau mit sieben Männern, den sie sich hier nun ausgedacht hatten, sollte beweisen, dass doch allein schon der gesunde Menschenverstand die Unmöglichkeit einer Auferstehung beweisen würde. Mit ihrer Logik dachten sie, was auf Erden Sinn macht, richtet im Jenseits doch nur Chaos an. Und hier sind sie sicherlich so manchem heute sehr ähnlich, der stolz auf seinen Verstand ist und nur gelten lassen möchte, was er mit seinen fünf Sinnen wahrnehmen und logisch nachvollziehen kann.

... ist begrenzt! ❖ Jesus, der ihre Absichten durchschaute, begegnete den Sadduzäern auf ihrer Ebene, indem er sich ebenfalls auf die Tora bezog. Er verwies zunächst auf ihre Unkenntnis bezüglich des Wortes und der Kraft Gottes, denn im Himmel wird alles anders sein. Man sollte sich nämlich davor hüten, die irdischen Verhältnisse auf die Wirklichkeiten in der Ewigkeit zu übertragen. Die hier geltenden Besitzverhältnisse werden in der Ewigkeit aufgehoben sein. Jeder irrt, der seine Logik auf den Himmel projiziert und deswegen meint, dass eine Auferstehung von den Toten nicht möglich sei.

Wie oft machen auch wir selbst den Fehler, von uns aus auf Gott zu schließen? Doch Gott ist so viel größer, egal, wie brillant unser Verstand sein mag. Daher können wir auch heute seinem Wort vertrauen und glauben.

Sven Brenner